

Migrolino zieht in die ehemalige Postfiliale

Im Juni kommt die Migros-Tochter in die frühere Schalterhalle am Bahnhof Zofingen. Noch wird ein zweiter Mieter gesucht.

Flurina Sirenio

Gemunkelt wurde es schon lange, jetzt hat es die Post bestätigt: In die ehemaligen Post-Räume am Bahnhof Zofingen kommt eine Migrolino-Filiale. Die Migros-Tochter hat einen Mietvertrag unterzeichnet, der am 1. Juni startet. Das exakte Eröffnungsdatum kann Migrolino noch nicht nennen, die Räume müssen erst entsprechend umgebaut und eingerichtet werden.

Nachdem die Post das Briefverteilzentrum weg vom Bahnhof und hinauf auf die Mühlenalstrasse gezügelt hatte, standen die Räume am Bahnhof leer. Die Filiale zügelte innerhalb der Liegenschaft dorthin, wo früher der Firmenpost-Einwurf war, die Fläche, wo sie auszog, steht seither leer. Bereits seit einigen Monaten steht fest, dass sie für



In die Räume der ehemaligen Postfiliale am Bahnhof Zofingen kommt ein Migrolino.



Die Migros-Tochter (hier die Filiale am Bahnhof Aarau) ist ein typisches Bahnhof-Lädli. Bilder: sif

deren Vermietung mit einem Detailhändler in Verhandlung ist. Für das Migrolino-Sorti-

ment, zu dem auch alkoholische und Tabakprodukte gehören, wird aber nicht die ganze Fläche

benötigt. Es hat zwischen dem Migrolino und der Postfiliale noch Platz für einen zweiten

«Wir sind überzeugt, dass aufgrund des Bedarfs an Einkaufsmöglichkeiten ein weiterer Laden den bestehenden nicht schaden wird.»

Markus Werner
Mediensprecher Post

Mieter. Wie Post-Mediensprecher Markus Werner sagt, hätte man gerne einen Mieter aus

dem Bereich Detailhandel, sei aber offen für alle Angebote.

Drei Möglichkeiten, das Sandwich zu kaufen

Migrolino ist als Kleinladen, in dem man das Nötigste kaufen kann, an Tankstellen und Bahnhöfen präsent, in der Region etwa in Oftringen, Rothrist, Olten und Kölliken. Gleich neben dem künftigen Zofinger Migrolino ist ein Kiosk und ein «avec»-Laden, der zur Valora-Gruppe gehört. Wird die Post nun den Groll dieser unmittelbaren Nachbarn auf sich ziehen, wenn sie einen weiteren Lebensmittel laden in den Bahnhof holt? «Wir sind überzeugt, dass aufgrund des Bedarfs an Einkaufsmöglichkeiten ein weiterer Laden den bestehenden nicht schaden wird», sagt Markus Werner.

Diese Zofinger Siedlung wappnet sich gegen weitere Hochwasser

Das Hochwasser 2017 ist nicht vergessen. Auch die Einstellhalle Frohburgstrasse 4/6/8 und Küngoldingerstrasse 5/7 in Zofingen wurde damals geflutet. Die Verwaltung hat reagiert und Massnahmen ergriffen, die am Dienstagabend getestet wurden.

Janine Müller

Mit viel Druck schiesst das Wasser aus zwei Feuerwehrschräuchen. Es läuft unerbittlich Richtung Garageneinfahrt. Was 2017 bitterer Ernst war, war am Dienstagabend ein Test. Damals, bei diesem 300-Jahre-Ereignis, lief die Einstellhalle der Liegenschaften an der Frohburgstrasse 4/6/8 und an der Küngoldingerstrasse 5/7 noch voll. Hunderttausende von Franken Schaden richtete das

Hochwasser damals alleine in dieser Einstellhalle an. Unter anderem mussten ein neuer Lift und eine neue Heizung eingebaut werden.

Das soll nicht noch einmal passieren. Darum hat die Hama Verwaltungen AG aus Zofingen noch einmal einige hunderttausend Franken in die Finger genommen und verschiedene Massnahmen gegen Hochwasser ergriffen. Das Herzstück ist das Klappschott vor der Garageneinfahrt. Vor den Augen von

rund 50 Anwohnenden lässt die Feuerwehr Zofingen Wasser Richtung Einstellhalle mit 45 Plätzen fliessen. Und tatsächlich: Das Wasser verschwindet gurgelnd im Schacht, während sich das Schott langsam aufstellt. Lediglich ein kleines, vernachlässigbares Rinnsal findet den Weg in die Garage, das restliche Wasser wird vom Klappschott, das rein mechanisch funktioniert, aufgehalten. «Ich bin happy, dass es funktioniert», sagt Mathias Woodtli, Ge-

schaftsführer der Hama Verwaltung AG.

Gebäudeversicherung beteiligt sich an den Kosten

Von Juli bis November 2021 fanden die Bauarbeiten in der Siedlung statt. «Die Stockwerkeigentümer und Miteigentümer der Siedlung haben sich für die Massnahmen entschieden, um bei künftigen Ereignissen geschützt zu sein und auch um die Auflagen der Aargauischen Gebäudeversicherung zu erfüllen»,

sagt Woodtli. Dies auch, um bei einem erneuten Schaden wieder die volle Deckung bei der AGV zu erlangen. An den Präventionskosten beteiligt sich die AGV mit maximal 40 Prozent. Die Bauten müssen noch von der Versicherung abgenommen und gutgeheissen werden.

Die Präventionsmassnahmen sind für ein Jahrhundert-Hochwasser ausgelegt, das Schadenereignis im Jahr 2017 war allerdings ein sogenanntes HQ300, also ein dreihundert-

jähriges Hochwasser. Dennoch sind Woodtli und der zuständige Architekt Erich Müller von den Massnahmen überzeugt. Und sie sind sichtlich zufrieden, als sie sehen, dass das Klappschott funktioniert. Auch für die Feuerwehr bedeutet die Präventionsmassnahme eine gewisse Entlastung im Ereignisfall.

Den Abschluss der Arbeiten und den erfolgreichen Test feierten die Anwesenden bei Grillwurst, Salat und Getränken in der -trockenen- Einstellhalle.



Kommt eine gewisse Menge an Wasser, stellt sich das Klappschott beim Garageneingang auf. Das wurde am Dienstag gemeinsam mit Angehörigen der Feuerwehr Zofingen getestet. Bilder: Janine Müller



Sind zufrieden mit dem Test (v.l.): Mathias Woodtli, Hama Immobilien AG; Erich Hunziker, Architekt, und Reto Graber, Kommandant Stützpunktfeuerwehr Zofingen.



Rund 50 Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Siedlung begutachteten die Installation.